Das Material wirkt robust und hat eine angenehme Oberfläche. Die Zahlenformen von 1-10 sind gut veranschaulicht. Bei den Zahlen 1 und 2 wirkt die Form aufgrund der geringen Höhe etwas „gequetscht" – was aber auch für Kinder gut nachvollziehbar ist. Die Wertigkeit der einzelnen Zahlen ist aufgrund der Höhe sehr gut zu erkennen und bietet Kindern eine gute Möglichkeit, ihre Fehler eigenständig zu erkennen und zu korrigieren, wenn sie nach dem Prinzip „Gleiche Summe, Gleiche Höhe" vorgehen.

Für Kinder mit Dyskalkulie und Rechenschwäche scheint Calculix eine tolle neue Idee für den Zugang zur Mathematik und den Rechenarten entwickelt zu haben.

Bei den Bausteinen ist eine kurze Anleitung dabei, die Spielideen und Lerneffekte mit den Bausteinen aufzeigt und Denkanstöße für eigene Ideen gibt.

Beispielsweise können die Bausteine ins normale Freispiel miteinbezogen werden, indem man sie mit anderen Materialien kombiniert. Z.B.: Stall oder Zaun für Tierfiguren bauen, Ritterburgen errichten,...
Die Zahlen können in ein Tastsäckchen gemischt werden und dann werden verschiedene Aufgaben gestellt. Z.B.: Suche mit den Händen 2 gleiche Zahlen. ODER: Da ist die Zahl 3 – findest du im Säckchen noch eine 3? ODER: Ein Spieler beschreibt die gefühlte Form einer Zahl und der andere muss die richtige Zahl erraten usw.

In der Beschreibung werden auch zahlreiche Lerneffekte aufgelistet und erläutert:

- ➔ Zahlenreihenfolge, wenn die Formen der Größe nach sortiert werden (Eine Steigerungsform könnte durch das bewusste Einbauen von Fehlern erreicht werden.)
- ➔ Zahlenwertigkeit oder Unterschiede wie größer/kleiner können sehr gut verdeutlicht werden
- ➔ Zahlenzerlegung und Addition (z.B. Der Zaun ist 8 hoch, kann aber aus unterschiedlichen Zahlen gebaut werden.)
- ➔ Kreatives Bauen mit Zahlen-Struktur
- ➔ ...

Die Anleitung bietet mit vielen Bildern und Beispielen eine gut brauchbare Unterlage für den Einsatz in der Therapie. Vor allem die Ideen zur Umsetzung im freien Spiel gefallen mir persönlich sehr gut.

Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit – Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und Therapeuten

Autor: Marianna Hricová
Erscheinungsjahr: 1. Auflage 2021
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Seitenanzahl: 64
ISBN-Nummer: 978-3-8248-1280-6

AutorIn der Rezension: Gerlinde Kusché



Vorwort

Mit diesem Ratgeber soll Eltern ein Werkzeug in die Hand gegeben werden, um den Sprachentwicklungsstand ihres Kindes einzuschätzen und bei Bedarf zeitgerecht eine Therapie zu beginnen. Weiters sind viele Tipps enthalten bzgl. Spielideen und Mediennutzung sowie eine Liste jener Verlage, die mehrsprachige Kinderbücher anbieten.

Besonderheiten der Sprachentwicklung beim Erwerb mehrerer Sprachen

In diesem Kapitel werden die typischen Verläufe des Spracherwerbs behandelt: sowohl für den gleichzeitigen/simultanen Spracherwerb als auch den nacheinander/sukzessiven Spracherwerb (z.B. im Kindergarten). Fallbeispiele sind zum besseren Verständnis angeführt.
Die typischen Merkmale wie sprachliche Interferenzen, Sprachmischungen und Code-Switching werden erklärt. Ebenfalls Thema sind mögliche Sprachverweigerung, ein späterer Sprachbeginn (im 14. bis 16. LM) und Sprachdominanz.

Um die Einschätzung der Entwicklungskonformität zu ermöglichen, sind drei Schritte nötig:
1. Sprachliche Settings identifizieren
2. Sprachverständnis einschätzen
3. Sprachproduktion einschätzen

Zu den Schritten 2 und 3 bieten Flussdiagramme (unterteilt nach simultanem und sukzessivem Spracherwerb) eine Übersicht, wann eine diagnostische Abklärung sinnvoll ist.

Sprachförderstrategien finden und richtig einsetzen

Zunächst wird auf Erkenntnisse der Wissenschaft zu den Themen multilingualer Spracherwerb und mehrsprachiger Erziehung eingegangen.
In einer sehr übersichtlichen Tabelle werden die DO's und DON'Ts angeführt, die grundsätzlich bei der Sprachförderung beachtet werden sollten.
Dann folgen Strategien zur Sprachförderung mit den Schwerpunkten
1. bis zum 16. Lebensmonat
2. bis zum 28. Lebensmonat
3. bis zum 40. Lebensmonat

Zuletzt werden einige Techniken (samt Fallbeispielen) angeführt, wie Sprache verschiedenartig stimuliert werden kann.

Bücher, Bücher, Bücher!

Es werden Grundsätze beim Vorlesen von Büchern angeführt, um mit dem Kind in einen Dialog zu kommen. Es wird ebenfalls wieder altersgemäß Bezug genommen: Sprachförderung mit Büchern bei Ein- bis Dreijährigen, Drei- bis Vierjährigen, Vier- bis Sechsjährigen sowie im Schulalter.
Über mehrere Seiten sind Verlage mit speziellem Angebot für mehrsprachig aufwachsende Kinder aufgelistet.

Lass uns spielen!

Hier wird näher auf Sprachförderung mit Spielen eingegangen, sowohl für Kita & Schule als auch für daheim im Alltag (etwas ausführlicher). Mit ganz konkreten Vorschlägen gibt man den Eltern gute Tipps mit auf den Weg.

Mama, ich will dein Smartphone!

Auch die neuen Medien wie Smartphones, Tablets oder Computer lassen sich für die Sprachförderung einsetzen; Kinder interessieren sich dafür, womit die Eltern ihre Zeit verbringen – natürlich sollte diese Nutzung altersentsprechend zum Einsatz kommen. Hier wird in folgende Kategorien eingeteilt:
- bis zum 3. Lebensjahr
- zwischen 4 und 6 Jahren
- im Grundschulalter

Ebenfalls hingewiesen wird auf die Initiative Klicksafe, da eine sichere Mediennutzung gewährleistet werden sollte.

Mobile Applikationen

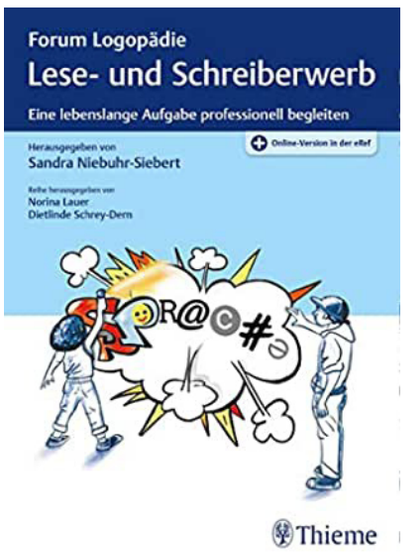
Es werden diverse Internetseiten angegeben, die bei der Auswahl der passenden App(s) helfen können. Des weiteren werden konkrete Apps mit einer Kurzbeschreibung – ebenfalls gereiht nach Kindesalter – aufgelistet.

Echo-Geräte

Es werden einige Alexa-Skills angeführt und kurz beschrieben. Neben dem Sprachverständnistraining werden der Wortschatz erweitert, das auditive Gedächtnis trainiert, semantische Kategorien gebildet und Perspektivenwechsel veranlasst.

Der Ratgeber hat mir sehr gut gefallen. Für Eltern ist er sehr informativ, die Tipps sind konkret, vielseitig und gut umsetzbar. Für die junge Generation wird auf den möglichen Einsatz moderner Medien eingegangen.
Für Therapeuten bildet der Ratgeber eine gute Grundlage, um Eltern zu beraten, anzuregen und zu begleiten.
Und es wird mehr als einmal formuliert: Eltern sollen in ihrer Muttersprache mit dem Kind sprechen, egal ob zuhause oder in der Öffentlichkeit!

Lese- und Schreiberwerb – Eine lebenslange Aufgabe professionell begleiten



Herausgeberin: Sandra Niebuhr-Siebert

Erscheinungsjahr: 2021
Verlag: Thieme Verlag

Seitenanzahl: 212
ISBN-Nummer: 978-3-13-241658-1

AutorIn der Rezension: Michaela Kirchner

Das Buch zum Thema „Lese- und Schreiberwerb – Eine lebenslange Aufgabe professionell begleiten“ wurde von Sandra Niebuhr-Siebert herausgegeben und ist in 4 Themenblöcke (nummeriert mit A-D) gegliedert. Die fachlichen Beiträge in den einzelnen Kapiteln wurden dabei von je einem oder mehreren verschiedenen Autoren verfasst.

Themenkomplex A: Einführungen
Es werden verschiedene Begriffe definiert und Bezug auf den Erwerb notwendiger Fähigkeiten für die Teilhabe am sozialen/kulturellen Leben genommen.

Themenkomplex B: Entwicklungsmöglichkeiten in einer medial-digitalen Lese- und Schreibkultur
Zuerst werden Modelle des Lesens und Schreibens vorgestellt, um das Verständnis zu verbessern, welche Teilfähigkeiten für diese komplexen Prozesse erforderlich sind. Das nächste Thema ist die phonologische Bewusstheit und ihr Einfluss auf den Schriftspracherwerb. Die Bedeutung der Literacy-Erziehung in der frühen Kindheit sowie die Informationen des ungestörten Erwerbs werden in diesem Themenkomplex auch beleuchtet und thematisiert.

Themenkomplex C: Lesen und Schreiben im Kindes- und Jugendalter
Es werden sowohl Herausforderungen als auch Schwierigkeiten und Störungen beschrieben. Dabei wird die didaktische Unterstützung erläutert, die Erwerbsbedingungen bei Beeinträchtigung des Sehens oder Hörens werden aufgezeigt, Fakten zu Lese- und Rechtschreibstörungen aufgelistet und Ziele / Methoden der lerntherapeutischen Lese- und Schreibförderung erklärt.